

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 139. Donnerstag, den 19. Mai, 1825.

Universitätsnachrichten.

Am 10. Mai vertheidigte der Dr. Philosophiae et Bacc. Medicinae Herr Carl Ferdinand Kleinert, aus Glogau in Schlesien, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine in der Teubnerschen Officin auf 47 S. 8. gedruckte medicinische Inaugural-Dissertation: de Arsenico. Die Opponenten dabei waren der Herr Bacc. Med. Eduard Wilhelm Günz, aus Würzen, Herr Cand. Med. Franz Moritz Alexander Ochs, aus Leipzig, und der Herr Dr. Med. Gustav Friedrich Bruner. Der Hr. Prokanzler D. und Prof. Kühn hatte durch ein Programm: in Scribonium Largum animadversionum Ottonis Sperlingii specimen, dazu eingeladen.

Am 13. Mai vertheidigte, zu gleichem Zwecke, unter dem Präsidio des Herrn Dr. und Prof. Friedrich Schwägerichen, Director der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig und vieler auswärtigen gelehrten Societäten Mitglied, der Herr Bacc. Med. Moritz Plenk, aus Dresden, seine, in der Starckschen Universitäts-Buchdruckerei auf 28 S. 4. gedruckte, medicinische Inaugural-Dissertation: de nosocomii, quo animo

aegrotantibus cura adhibetur, institutione optima. Es opponirten dabei der Hr. Bacc. Med. Carl Ottomar Otto, aus Weissenfels, Herr Cand. Med. Ludwig Bernhard Georg Lippert, aus Leipzig, und Herr Dr. Gustav Friedrich Bruner, aus Dresden. — Das Programm des Hrn. Prokanzlers Dr. Kühn, enthält: censura medicorum lexicorum recentium V. womit diese Abhandlung geschlossen worden ist.

Der weiße Elephant der Birmanen.

Es wird schwer seyn, bei irgend einem Volke einen seltsamern und albernern Aberglauben zu finden, als den Cultus, den die Birmanen (dieselben, die jetzt mit den Engländern in Ostindien Krieg führen) ihrem weißen Elephanten erweisen, der in der That als die erste Person des Staates betrachtet wird. Der Kapitän Canning, der im Jahre 1810 durch die englische Regierung an den Hof von Amara pura, abgesendet wurde, hatte die hohe Ehre, ihm vorgestellt zu werden. Die Erzählung dieses Officers ist interessant genug, und wir theilen sie hier mit.

„Die Residenz des weißen Elephanten befindet sich dicht neben dem Palaste des Königs, mit dem sie durch eine lange Gallerie, die durch 2 Säulen-Reihen unterstüzt wird, ver-

bunden ist. Am Ende dieser Gallerie verbirgt ein großer, schwarzer Sammet-Vorhang, der mit einer prachtvollen goldenen Stickerei geschmückt ist, das Thier vor den Augen des Volks. Vor dem Vorhange sind mehrere kostbare Tapeten ausgebreitet, auf denen die von der Verehrung dargebrachten Geschenke hingelegt werden. Sie bestanden in Mouffeltinen mit goldenen und silbernen Blumen, in feinen Tüchern und Häuten, in Rosenwasser, Zeugen von Venares, Thee u. s. w. Nach einigem Verweilen im Vorzimmer, wo sich gewöhnlich auch die birmanischen Fürsten einige Zeit lang aufhalten, wurde der Vorhang zurückgezogen, und wir bemerkten einen Elephanten, von kleiner Gestalt und von Sandfarbe, der ganz unschuldig mit seinem Rüssel spielte, und es sich nicht träumen ließ, daß er der Gegenstand einer allgemeinen Anbetung sey. Die Birmanen, die uns begleiteten, beugten vor ihm ihre Häupter bis in den Staub. — Das erlauchte Thier hat zu seiner Wohnung einen großen Saal, der aufs reichste ausgeschmückt ist, und von 64 Säulen unterstüzt wird, von denen 36 gleichfalls vergoldet sind. Seine Vorderfüße waren an einem dieser Pfeiler mit einer dicken silbernen Kette befestigt, und die Hinterfüße waren mit Stricken umwunden. Sein Bett bestand aus einem hohen Strohlager, das mit einem prächtigen Blumentuche überdeckt war, worüber man noch einen andern weichen Stoff, mit Carmoisinseiden bedeckt, ausgebreitet hatte. Das Thier hat eine vollkommene Hauseinrichtung, die aus einem Wunghli oder ersten Minister, einem Munda oder Staatssecretär, einem Serighli oder zweiten Schreiber, einem Nakaun oder Einführer, und vielen andern niedrigeren Bedienten besteht, die sich alle dort befanden, um

uns zu empfangen. Außer seinem Ministerium hat er auch noch andere Beamte, die mit der Verwaltung der Landgüter und Ritterschlösser beauftragt sind, die ihm in den verschiedenen Theilen des Landes gehören, so wie noch einen Hofstaat von 1000 Personen, worin seine Leibgarde, seine Kammerherren, seine Livrey und sein ganzes Gefolge begriffen ist. Sein Geschirr ist ganz von Gold und sehr prächtig. Seine Schabracke ist gleichfalls von Gold und mit einer fast unzählbaren Menge großer Diamanten, Perlen, Saphire, Rubinen und anderer Edelsteine, besetzt. Seine Räucherpfanne, sein Spucknapf, seine Ohrgehänge, und alle Gefäße aus denen er säuft und trinkt, sind gleichfalls von Gold und mit reichen Steinen verziert. Als der Vorhang aufgezo-gen wurde, schien man zu wünschen, daß wir die Birmanen in ihrer Anbetung nachahmen möchten; indessen bestand man, nach unsrer ersten Weigerung, nicht länger darauf. Der weiße Elefant schien mir krank zu seyn, und ich vermuthete, daß eine Art von Ausfall die Farbe seiner Haut umgestaltet habe. — Einer der ersten Titel des Königs ist der eines Königs der weißen, rothen und scheckigen Elephanten, und man hat mir versichert, daß die Birmanen alle diese drei Gattungen verehren. Der König bringt gewöhnlich alle Morgen dem weißen Elephanten seine Huldigungen dar, und begleitet ihn sodann oft zum Flusse, um ihn zu baden, wobei er diesem Thiere dieselbe Ehrerbietung beweist, die ihm gewöhnlich von seinen Unterthanen erwiesen wird.

Die Ursache so hoher Verehrung ist der Glaube der Birmanen, daß dieses Thier es sey, wohin sich die Seelen der Menschen, nachdem sie mehrere Millionen Körper durchwan-

bert haben, im letzten Grade begeben, um Baddhaismus, wieder in den göttlichen Geist sodann den Reibbaun oder das Paradies betreten zu können, wo sie, nach der Lehre des übergehen."

Dr. A. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Anzeige. Meinen geehrten Gönnern und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vor einigen Tagen wieder hier angekommen bin, und erbitte mir ihre geneigten Aufträge im Portrait-Malen en Miniature und Pastell, welche ich ganz zu ihrer Zufriedenheit zu vollziehen hoffe. In den Früh- und Mittagsstunden bin ich täglich anzutreffen, und wohne in Auerbachs Hofe, am Markte, über den Herren Matthias Gebrüder.

J. F. Mechau, Portraitmaler.

Verkauf.

Havanna- und Amerikanische Cigarren,

leichte und schwere Gattungen, werden, in Kisten und im Einzelnen, zu billigen Preisen verkauft, bei

C. G. Neumann, Burgstraße Nr. 92.

Verkauf.

Baumwollene Barrége,

$\frac{1}{2}$ breit, à 6 Gr., empfangen eine neue Sendung

Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Die Leinwandhandlung von G. L. Mertens,

Petersstraße Nr. 73,

verkauft außer ihren bekannten Artikeln auch Gingham's ombre, ober engl. Leinwand, Circassias, Merinos und broschirte Wiener Umschlag-Tücher, dunkel und weißbodigt quar. Jacconet-Tücher, zum Fabrik-Preis.

Echte Ungar-Weine

habe ich wiederum eine bedeutende Sendung empfangen, deren Güte und Reinheit ich verbürgen kann. Die Preise sind:

Ofener 1822r, der Eimer 16 Thlr., die Flasche 6 Gr.

Menescher 1822r, do. 19 " do. 7 "

Menescher 1819r, do. 23 " do. 8 "

Somlauer, weiß, do. 18 u. 23 Thlr. do. 7 u. 8 Gr.

Muster Ausbruch, die Flasche 1 Thlr. 8 Gr.

Menescher Ausbruch, do. 1 " 8 "

Tokayer, do. 1 " 12 " und 1 Thlr. 18 Gr.

aufs Duzend wird eine Flasche zugegeben.

A. L. Köhler, an der Ecke der Halleschen Gasse, Nr. 472.

Feine echte Wiener Herrenhüte,

neue Westenzeuge, Beinkleiderzeuge und Herrenhalstücher, erhielten wieder in bedeutender Auswahl

Carl Eduard Bracht, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Christian Friedrich Kuhn, Strohhut-Fabrikant,

empfehlte sich mit seinem Lager von genähten Damen-Strohhüten, von besten Französischen Geflechten, nach der neuesten Pariser Façon; ferner mit Italienschen Strohhüten, erste Qualität, in allen Gattungen, auch mit ganz schönen Blumen und den neuesten Mode-Bändern, in Seide, zu recht sehr-billigen Preisen, ganz ergebenst.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich im Stadtpfeisergäßchen.

Johanne Gronfeldin.

Reisegelegenheit. Sollte Jemand gesonnen seyn, den 22. d. M. auf gemeinschaftliche Kosten mit nach Eisenberg oder Gera zu reisen, der beliebe sich zu melden in der Fleischergasse Nr. 221, 1 Treppe hoch.

Reisegelegenheit. Ein retour-fahrender Lohnkutscher geht den 20ten oder 21 d. M. nach Frankfurt a. M., bis in die innere Schweiz, nach Lausanna. Zu erfragen im goldnen Birnbaum, Hainstraße Nr. 346.

Reisegelegenheit. Es sind noch für 2 bis 3 Personen bis nächsten Sonnabend Plätze offen, zu einer Reise nach Dresden und zurück. Näheres in der Stadt Wien allhier.

Reisegelegenheit. Sollte Jemand gesonnen seyn nächsten Freitag oder Sonnabend auf gemeinschaftliche Kosten nach Dresden mit Extrapost zu reisen, der beliebe sich bei der Expedition dieses Blattes zu melden.

Verloren. Am 15. d. M., Abends, ist in den Spaziergängen um die Stadt, oder auch durch die Stadt von dem Petersthore nach der Gerbergasse, eine Halstuchnadel mit einem kleinen Reif von Rosetten, verloren worden. Der etwaige Finder derselben wird gebeten, sie gegen 4 Thlr. Belohnung bei Hrn. Kaufmann Strube in der Grimma'schen Gasse abzugeben. Auch werden die Herren Gold- und Silberarbeiter auf erwähnten Gegenstand aufmerksam gemacht.

Z h o r z e t t e l v o m 18. M a i.

Grimma'sches Thor.	u.	Kanstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Kammerherr v. Hopfgarten, v. Dresden, im Hotel de Baviere	5	Hr. Kfm. Müller, a. Dresden, v. Frankfurt a. M., im Birnbaum	8
Hr. Kfm. Klemmen, v. hier, v. Dresden	9	Hr. Holmes u. Hr. Pohlmann, Geistliche v. der Herrnhuter Brüdergemeinde, v. London, im Schilde	8
Hr. Kfm. Paase, v. Mügeln, bei Barth	10	Die Jena'sche fahrende Post	11
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. D. Wirtensohn, v. Münster, pass. durch	11
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Regoz. Coiban, v. Cephalonien, unbestimmt, u. Hr. Hoffschauspiel Klein, v. Weimar, pass. durch	7	Hr. Particul. v. Adler, a. Berlin, v. Schulpforte, pass. durch	11
Halle'sches Thor.	u.	Petersthore.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Präsid. v. Wolframsdorf, a. Dessau, i. H. de Pr.	5	Die Coburger fahrende Post	7
Hr. Schausp. Schlawig, a. Schleswig, in d. Sonne	5	Hospitalthor.	u.
Hr. D. Fabricius, a. Hamburg, im H. de Bav.	6	Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Kroteljus, a. Potsdam, im g. Adler	8	Eine Eskafette von Borna	10
Hr. Commiffionär Boose, a. Hamburg, in Nr. 223	8	Vormittag.	
Vormittag.		Die Prag- und Wiener reitende Post	1
Hr. Lieut. v. Alvensleben, in R. Pr. Dienst, v. Berlin, im g. Adler	11	Se. Durchl. Prinz v. Hessen-Domburg, R. R. Oesterreich. General, a. Wien, pass. durch	11